

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mignon**

**Thomas, Ambroise**

**Leipzig, [ca. 1920]**

12a. Rezitativ-Kantabile und Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-82655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82655)

**Der Souffleur** (erscheint im Hintergrunde). Laertes! Philine! Man fängt an.

**Laertes** (läuft zu ihm). Ach, teurer Moysius, souffliere gut, oder ich bin verloren!

**Philine** (zu Wilhelm). Herr Meister!

**Wilhelm** (aus seiner Träumerei aufschreckend). Verzeihung! (Er bietet Philine seinen Arm.)

**Mignon** (öffnet die Thür des Kabinetts zur Rechten).

**Philine** (zu Wilhelm). Was träumen Sie denn? Haben Sie mich nicht mehr lieb?

**Wilhelm**. Ja, Philine, ich bete Sie an!

(Ab mit Philine durch die Galerie.)

**Mignon** (wie im ersten Akt gekleidet). Diese Philine — ich hasse sie! (Läuft ab.)

## Verwandlung

### Entrée.

#### Ein Winkel des Parks.

Im Hintergrunde rechts ein zum Schlosse gehöriges Treibhaus, im Innern erleuchtet; links ein großes Wasser mit Rohrdickicht umgeben.

## Sehnter Auftritt

**Mignon** allein. Musik und Beifallsrufe hinter der Szene. Mignon schleicht unter den Bäumen und bückt sich im Schatten, um zu lauschen.

### Nr. 12a. Rezitativ-Kantabile und Duett.

**Mignon**. Dort bei ihm ist sie jetzt; den Triumph abzuwarten!

Und ich irr' umher; weiß nicht wohin in diesem weiten Garten!

Sie wird geliebet! Er liebt sie! Nun wohl, ich hab's gewußt,

Ich litt Qual in tiefster Brust.

Nein! Noch hab' ich selbst es nicht gehört aus seinem Munde

Dies Wort, das zerreißt mein Herz!

Hoffst du: er fühlt, daß er dir schlug diese Wunde?

Ach, Mignon, nein! Er liebt sie! Und sein spöttischer Scherz,

So bitter ach, für mich — fürchtet nicht, daß er mich  
verwirre!

Er liebt sie! O Gott, mein Geist wird irre!

Ich bebe vor Zorn und Schmerz. (Den See betrachtend.)

Ach, dies Wasser, ruhig und weich,  
Es zieht mich an! — Schon hör' ich im Schilfe — o fasse  
Mut —

Eure Stimmen, ihr Töchter der Flut,

Ihr ruft mich zu euch!

(Sie will sich in den See stürzen, da ertönen aus den Bäumen die  
Akkorde einer Laute.)

Gott! Was hör' ich? Welcher Ton?

(Sie kommt nach dem Vordergrunde.)

Der böse Engel floh!

Ach, ich will leben! (Lothario erscheint.) Bist du's, Lothario?

### Elfter Auftritt

Mignon. Lothario.

Lothario. Wer ist denn hier?

Mignon. Er ist's!

Lothario. Wer ist es, der hier mich ruft?

(Mignon erkennend und sie liebevoll betrachtend.)

Ach, bist du's, Sperata? O sag, find' ich dich?

Mignon. Nein!

Lothario (sie sanft zurückweisend).

Mein Herz täuscht sich aufs neue; weh mir! 's ist nicht  
Sperata!

Jenes Kind, das mit mir gehen wollte, Mignon ist's!

Mignon (traurig).

Ja, ja! Erinnre dich wohl, Mignon heiße ich!

Lothario. Armes Kind, o du armes Wesen,

Dich wiederseh'n wollt' ich, dir folg' ich unbewußt!

In meinem Arm, an meiner Brust

Sag dein Weh, o laß mich in deiner Seele lesen!

(Er schließt Mignon in seine Arme.)

### Duett.

Mignon. Drückt Kummer dich, hast du geweint,

Dein Dasein ist ohn' alle Freude,

Wenn kein Stern der Hoffnung dir scheint,

Ja dann weißt du auch, was ich leide.